

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 12. Mai 1956

Blatt 850

Beflaggung am 15. Mai

=====

12. Mai (RK) Bürgermeister Jonas hat angeordnet, daß Dienstag, den 15. Mai, anlässlich der Wiederkehr des Tages der Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages alle städtischen Amtsgebäude zu beflaggen sind.

- - -

Straßenbau in der Wipplingerstraße

=====

12. Mai (RK) Wegen Straßenbauarbeiten wird die Wipplingerstraße von der Rockgasse bis zur Renngasse im 1. Bezirk für die Fahrtrichtung zur Stadt ab Montag, den 14. Mai, gesperrt. Umleitung über Rockgasse - Hohenstaufengasse - Renngasse.

- - -

Raimundtheater spendet Karten zum Muttertag

=====

12. Mai (RK) Die Direktion des Raimundtheaters hat anlässlich des Muttertages für die Mütter in den städtischen Altersheimen 400 Freikarten zur Verfügung gestellt. Vizebürgermeister Weinberger, dem die Altersheime unterstehen, hat die Karten an die geeigneten Pflöglinge verteilen lassen und gleichzeitig der Direktion des Raimundtheaters seinen Dank für die Spende übermittelt.

- - -

Großes Ehrenzeichen für Obersenatsrat i.R. Dipl.-Ing. Steinwender
=====

12. Mai (RK) Der Bundespräsident hat dem ehemaligen Leiter der Wiener Wasserwerke, Obersenatsrat i.R. Dipl.-Ing. Steinwender, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Heute vormittag überreichte Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Thaller in seinem Arbeitszimmer im Wiener Rathaus die hohe Auszeichnung an den verdienten Wasserfachmann.

- - -

Albert Camesina zum Gedenken
=====

12. Mai (RK) Auf den 13. Mai fällt der 150. Geburtstag des Geschichtsforschers Albert Camesina.

Ein gebürtiger Wiener, betrieb er an der Universität philosophische und kunsthistorische Studien und trat frühzeitig als wissenschaftlicher Schriftsteller hervor. 1853 wurde er zum Konservator für die Stadt Wien bestellt und ein Jahr später in die neu errichtete Zentralkommission zur Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler berufen. Mit Titeln und Würden vielfach ausgezeichnet, wurde er 1869 in den Ritterstand erhoben und starb am 16. Juni 1881 in seiner Heimatstadt. Seine Publikationen, von denen die Stadtbibliothek eine große Anzahl besitzt, befassen sich mit der Geschichte, der Kunstgeschichte und der Topographie Wiens. Zu den wichtigsten gehören die Herausgabe des Grundrisses der Stadt Wien von Bonifaz Wolmut, des Planes von Augustin Hirschvogel und der Rundschau von Niklas Meldeman. Albert Camesina war auch an der Einbürgerung des Holzschnittes in Österreich maßgeblich beteiligt.

- - -

Internationaler Städtebau-Filmwettbewerb der Gemeinde Wien
=====

12. Mai (RK) Die Gemeinde Wien schreibt anlässlich des XXIII. Internationalen Kongresses für Wohnungswesen und Städtebau, der vom 22. bis 28. Juli dieses Jahres in der österreichischen Bundeshauptstadt von der International Federation for Housing and Town Planning (IFHTP) abgehalten wird, einen internationalen Wettbewerb für den besten Film über Wohnungswesen und Städtebau aus. Gegenstand dieses Filmwettbewerbes sind alle Themen, die landesplanlich-städtebauliche Fragen oder Probleme des Wohnungswesens in irgend einer filmischen Form behandeln. Es sind wissenschaftliche Filme, Lehr- und Unterrichtsfilme, Filme volksbildnerischen oder informativen Inhalts, Dokumentationsstreifen und Spielfilme, soferne die Handlung die Themen Landesplanung, Städtebau oder Wohnungswesen zum geistigen Hintergrund hat, zugelassen. Es sind alle Arten von Sprachen und Untertiteln erlaubt.

Der Zweck des Filmwettbewerbes ist es, jene Filme in Fachkreisen bekannt zu machen, die die stärkste thematische Aussagekraft über die Probleme der Landesplanung, des Städtebaues und des Wohnungswesens besitzen, auch wenn dies in einer Spielhandlung zum Ausdruck kommen sollte. Aus diesem Grund wird das künstlerische und technische Niveau der eingereichten Filme erst in zweiter Linie geprüft, aber deshalb auch nicht nebensächlich bewertet werden.

Filme sind bis spätestens 1. Juni, 18 Uhr, im Büro zur Vorbereitung des XXIII. Internationalen Städtebaukongresses im Wiener Rathaus schriftlich anzumelden.

Die Jury, die sich aus prominenten Persönlichkeiten der internationalen Städtebauwissenschaft, der Pädagogik, der Filmwelt und der Kunst zusammensetzen wird, spricht dem besten Film einer jeden Kategorie einen ersten Kategorie-Preis zu, der durch ein Dokument qualifiziert wird. Aus den ersten Preisen der Kategorien wählt die Jury den relativ wirksamsten Film als "Städtebaufilmpreis der Stadt Wien", der mit der feierlichen

Verleihung eines Kunstwerkes und eines Diplomes vor dem Plenum des Städtebaukongresses verbunden sein wird. Es handelt sich um einen Wanderpreis aus Lobmeyr-Kristallglas, der in symbolischer Form den Gedanken des modernen Städtebaues versinnbildlicht. Der Name und das Land des Preisträgers werden eingraviert.

Die mit einem Diplom ausgezeichneten Filme und der preisgekrönte Film werden am 24. Juli vor dem Plenum des XXIII. Internationalen Städtebaukongresses öffentlich in einem Wiener Filmtheater einmal aufgeführt.

- - -

Das Sportehrenzeichen für die Wiener Eissportler
=====

Bürgermeister Jonas: "Ansporn und Beispiel für die Jugend!"

12. Mai (RK) Heute mittag wurde im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses durch Bürgermeister Jonas das Sportehrenzeichen der Stadt Wien an Sissy Schwarz, Ingrid Wendl, Kurt Oppelt und Hans Grünauer überreicht. Dem festlichen Akt wohnten Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Riömer und Thaller sowie Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung bei.

Stadtrat Mandl stellte die vom Sportbeirat einhellig zur Auszeichnung vorgeschlagenen Sportler vor. Die Eiskunstläufer Sissy Schwarz und Kurt Oppelt haben 1955/56 gemeinsam im Paarlauf die österreichische Meisterschaft und den Europameistertitel errungen. Das Paar setzte diese Siegesserie mit dem ersten Platz bei der Olympiade und bei der Weltmeisterschaft fort. Es hat damit alle Titel in der Saison 1955/56 errungen und dadurch eine außerordentliche sportliche Leistung vollbracht.

Ingrid Wendl wurde 1955/56 österreichische Meisterin und Europameisterin, außerdem Dritte bei den olympischen Winterspielen und ebenfalls Dritte in der Weltmeisterschaft.

Mit Hans Grünauer wurde einer der anerkanntesten internationalen Meisterschaftspreisrichter und Betreuer unseres Nach-
./.

wuchses geehrt. Der jetzt 62jährige Sportfunktionär ist seit 1919 im Eiskunstlauf tätig und bekleidet derzeit die Funktion des Geschäftsführers der Wiener Eissportgemeinschaft, des geschäftsführenden Obmannes des Eissportklubs Engelmann und des Sportwartes des Österreichischen Eislaufverbandes. Durch seine hervorragenden organisatorischen Leistungen hat er sich besondere Verdienste um den Wiener Eislaufsport erworben.

In Würdigung der Erfolge unserer aktiven Eiskunstläufer verwies Stadtrat Mandl darauf, daß ihren Spitzenleistungen eine harte Vorarbeit bereits in den Kinderjahren vorangegangen ist. Er beglückwünschte sie im Namen des Kulturamtes der Gemeinde Wien sowie auch im eigenen Namen.

Bürgermeister Jonas führte aus, daß er mit aufrichtiger Freude den einmütigen Vorschlag des Sportbeirates zur Auszeichnung unserer Eiskunstläufer-Elite aufgenommen habe und sich dessen gewiß ist, daß die getroffene Auslese einen ebenso freudigen Widerhall bei der Wiener Bevölkerung finden wird. Österreichs Skisportler, sagte er, haben heuer bei den olympischen Winterkämpfen in Cortina d'Ampezzo und in einer glänzenden Reihe von sonstigen internationalen Wettbewerben die Bewunderung der Welt errungen. Wir Wiener teilen uns mit den österreichischen Bundesländern in dem berechtigten Stolz auf einen solchen sportlichen Nachwuchs. Wir teilen diesen Stolz umso neidloser und freudiger, als es ja andererseits die Wiener Eissportler waren, die den auf den Skiern errungenen Siegen über die Elite der Welt ebenso hervorragende Leistungen im Eiskunstlauf zugereicht haben. "Bleiben Sie weiter so", sagte der Bürgermeister, "wie Sie sind: für Schönes begeistert, unablässig an sich selber und für die Allgemeinheit wirkend, auf Ihre verdienten Erfolge stolz - und dennoch schlicht, auf daß Sie der ganzen Wiener Jugend ein Ansporn und ein Vorbild bleiben!"

Bürgermeister Jonas überreichte dann das Sportehrenzeichen mit dem dazugehörigen Diplom.

Im Namen der Geehrten dankte tief gerührt Hans Grünauer. Die vollbrachten Leistungen unserer Eiskunstläufer bezeichnete

er als einen Erfolg der Zusammenarbeit von Sportlern und Funktionären. Er gab der Überzeugung Ausdruck, daß der Wiener Eislaufsport auch in den kommenden Jahren schöne Erfolge zu verzeichnen haben wird. Die Sportler haben mit großer Begeisterung den Entschluß der Wiener Stadtverwaltung begrüßt, die Wiener Stadthalle zu bauen, die es nun den Eiskunstläufern ermöglichen wird, das ganze Jahr zu trainieren.

Im künstlerischen Teil der Sportler ehrung brachte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien Werke von Mozart und Dvorak zu Gehör.

- - -